

Zum Antrag:

## **Ein Fahrradmodellquartier für Schwachhausen**

### **Begründung:**

Schwachhausen hat sich in den vergangenen Jahren auch wegen seiner innerstädtischen Lage immer fahrradfreundlicher aufgestellt. Die erste Radpremiumroute geht quer durch den Stadtteil. Mehrere Fahrradstraßen wurden in Betrieb genommen u. a. auch in der Straßburger und Lothringer Straße im vorgeschlagenen Bereich Geteviertel. Die Graf-Haeseler-Straße ganz in der Nähe ist schon länger als Fahrradstraße ausgewiesen. Es besteht also eine gute Kenntnis und Praxis über Fahrradstraßen bei den Bewohner\*innen dieses Gebietes.

Das vorgeschlagene Quartier mit dem Kastanienplatz mittendrin bietet sehr gute Voraussetzungen dafür, dass hier ein Fahrradmodellquartier als ein sozio-kulturelles und nachbarschaftsförderndes Instrument gelebt werden kann. Dazu gehören unter anderem der Ausbau von Mobilitäts-Sharing-Angeboten wie ausleihbare Lastenräder für den Großeinkauf oder Kurzstreckentransporte, zusätzliche Mobilpunkte für Car-Sharing, ausreichend vorhandene hochwertige Fahrradstellplätze sowie die gute Verknüpfung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, als Schritte zur nachhaltigen Verkehrswende. Dies wird ergänzt durch Fahrradservice-Punkte in Form von (Vandalismus-sicheren) Werkzeug- und Luftpump-Stationen, von Fahrradläden oder durch ein mögliches „Repair Café“ als Anlaufstelle für Selbsthilfe-Reparaturen / Wartungsarbeiten an Fahrrädern oder Haushaltsgeräten.

Die Elsasser Straße und die Uhlandstraße sind als Verbindung zum Hauptbahnhof Teil der im Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025) vorgesehenen Radpremiumroute D.19, ihre Integration in die vorgeschlagene Fahrradzone ist ein wichtiger Schritt zur Fortführung des VEP. Die Graf-Moltke-Straße ist überdies Teil der wichtigen Verbindungsachse zwischen Findorff, Schwachhausen und der Östlichen Vorstadt, bietet aber mit den derzeitigen Schutzstreifen nur einen unzureichenden Qualitäts- und Sicherheitsstandard für den Radverkehr, hat also hohen Verbesserungsbedarf.

Alle Straßen in einer Fahrradzone sollten auch über einen fahrradfreundlichen Belag verfügen. Bei anstehenden Sanierungen im Straßenbereich ist auf diesen Aspekt zu achten. In dem vorgeschlagenen Bereich sind im Wesentlichen Fahrbahnoberflächen in der Uhlandstraße, der Colmarer Straße, der Weißenburger Straße und auf einem kurzen Stück der Elsasser Straße deutlich fahrradgerechter herzustellen.

Zudem ist perspektivisch mit weiter steigendem Kfz-Parkdruck auf dieses Quartier zu rechnen – u.a. durch Verdrängungseffekte aus benachbarten Bewohnerparkgebieten. Daher sind im Zuge der Einrichtung einer Fahrradzone auch Aspekte der Regelung des Kfz-Parkens mit zu untersuchen und ggf. koordiniert mit Fahrradfördermaßnahmen zu regeln.

Bei einem Fahrradmodellquartier handelt es sich um eine verkehrslenkende Maßnahme mit Stadtteilbezug. Laut dem Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter sind Beiräte entscheidungsbe-rechtigt. Der Beirat oder möglicherweise zwei Beiräte hätten darüber zu entscheiden. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ist wünschenswert und für das Gelingen notwendig.

## **Erläuterungen, Detailvorschläge:**

Ein Fahrradmodellquartier ist ein genau definierter räumlicher Bereich in einem oder mehreren Stadtteilen, der aus mehreren Straßen besteht. Alle Straßen in solch einer Fahrradzone werden als Fahrradstraßen ausgewiesen mit den dafür in Bremen üblichen übergroßen Piktogrammen. Durch Verkehrszählungen muss sichergestellt werden, dass der Radverkehr in den entsprechenden Straßen laut Straßenverkehrsordnung die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies perspektivisch zu erwarten ist. Die Beschilderung erfolgt wie bei einer Tempo-30-Zone nur am Rand der Zone. Diese Beschilderung ist durch die aktuelle Novelle der Straßenverkehrsordnung erleichtert und regulär ermöglicht worden. Das Bremer Beispiel Fahrradzone ist nicht mehr Verkehrsversuch oder Modelprojekt sondern kann vereinfacht umgesetzt werden. In Bremen gibt mittlerweile zwei Fahrradmodellquartiere: Alte Neustadt und Ellener Hof (in der Umsetzung). Dafür gab es jeweils hohe Bundeszuschüsse.

Es gilt abweichend von der Richtlinie für Fahrradstraßen bei der Vorfahrt rechts vor links in diesem Bereich. Autofahrenden wird in der Regel das Befahren durch ein Zusatzschild gestattet. Sie sind aber „Gäste“ und müssen sich entsprechend vorsichtig und rücksichtsvoll verhalten. Besonderes Augenmerk gilt der Schaffung von zusätzlichen sicheren und geschützten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Um die Sichtbeziehungen für Fußgänger\*innen und kreuzende Radfahrer\*innen zu verbessern, sollten in sicherheitsrelevanten Kreuzungsbereichen Stellplätze für den ruhenden Autoverkehr in Fahrradstellplätze umgewandelt werden.

Mögliche Standorte für Fahrradservice-Punkte, Lastenräder-Verleihstationen ggf. auch ein Repair Café liegen im und rund um das Quartier und bieten teilweise auch Verknüpfungsmöglichkeiten mit Bus und / oder Bahn, z.B.:

- auf ungenutzten Randflächen des Parkplatzes unterhalb der Hochstraße Kurfürstenallee nahe der Kirchbachstraße oder auf der Dreiecksinsel Kirchbachstraße/gegenüber der Einmündung Weißenburger Straße
- im Bereich der Einmündung der Straßburger Straße in die Kurfürstenallee
- im Bereich der Einmündung der Verdunstraße in die Kurfürstenallee
- Ecke Graf-Moltke-Straße / Elsasser und Lothringer Straße
- im Kreuzungsbereich An der Gete/Verdunstraße/Elsasser Straße/Friedrich-Karl-Straße
- „Kastanienplatz“ (Elsasser/Ecke Straßburger Straße) – anknüpfend an die Spielfläche, mit besonderem Mobilitäts-Angebot für Kinder und Eltern, verbunden mit einer Stärkung des Platzes als Treffpunkt im Quartier
- optional auch in der angrenzenden Östlichen Vorstadt z.B. an der Friedrich-Karl-Straße im Umfeld von Oecotop/Bauraum (SUNRISE-Fietje-Leihstation)

Die Standorte sind auf ihre tatsächliche Eignung noch zu prüfen, ggf. anzupassen. Jeweils für ein Serviceangebot geeignete, örtliche Ansprechpartner\*innen, Initiativen, Institutionen, Betriebe, Nachbarschaften, Einzelpersonen sind im Rahmen des Projekts zu identifizieren/zu gewinnen. Ebenso sind Finanzierungsmodelle für einen dauerhaften Betrieb zu entwickeln und modellhaft umzusetzen.

**Beiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Schwachhausen**

**Stand: 20.1.2021**